

CONSTANZE MOZART AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
WIEN, 28. DEZEMBER 1799

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1272]

Wien 28 dec. 1799.

Höchstgeehrte Herren,

5 ich erfahre, daß die 211. Exemplare von dem von mir herausgegebenen Mozartischen Concert ¹ noch nicht nach meiner Bitte im Postscript meines briefs vom 9. Nov. ² an die herren Koch und Leonhardi in Frankfurt am Mayn gesandt sind oder wenigstens nicht vor kurzem bey ihnen angekommen waren. Es wird Ihnen also aus dem Gedächtniß entfallen seyn, und ich bitte nun wiederholt und inständig, so bald
10 als möglich durch die allererste Fuhre erwähnte Concerte an gedachten Herren auf deren Kosten zu senden. Durch diese schnelle Beförderung werden Sie mich ungemein verbinden.

Ferner bitte ich auch mir mit nächster Post, nachdem Sie nun Zeit genug zur Ueberlegung gehabt haben, die in Händen habenden 2. Originalien ³ und die Fuge in Copie,
15 die gegen das Ende des Anhangs zu meinem Briefe vom 30. Nov. ⁴ unter N. 1.2.3. angeführt sind, falls Sie sie nicht brauchen, zu senden; und wenn Sie sie brauchen, mir die 12 ducaten, die ich verlangt habe, gleichfalls mit nächster Post zu senden; in letzterm Fall behalten Sie also noch die Originalien einstweilen.

Ferner darf ich wohl die Berichtigung aller meiner in meinem brief vom 20.
20 Nov. ⁵ angemerkten Forderungen erwarten.

Ich habe die Ehre mit beständiger Hochachtung seyn,

höchstgeehrte herren,
Ihre ergebenste dienerinn
Constance Mozart ⁶

25

¹Breitkopf & Härtel vertrieben das durch Constanze Mozart 1797 in Leipzig auf eigene Kosten von Philipp Jakob von Thonus gestochene Klavierkonzert in C KV 503.

²Brief vom 9. November 1799

³Fuge in G KV 401 und Sonate in C für Clavier und Violine KV 403

⁴Brief vom 30. November 1799

⁵Brief vom 17. November 1799, der erst am 20. November mit der Post abgesandt wurde.

⁶eigenhändige Unterschrift